

### **INSTRUCCIONES GENERALES Y CALIFICACIÓN**

Después de leer atentamente el examen, responda a las preguntas de la siguiente forma:

- elija un texto: A o B, y responda EN ALEMÁN a las preguntas 1, 2 y 3 de la opción elegida.
- responda EN ALEMÁN a una pregunta a elegir entre las preguntas A.4 o B.4.

**TIEMPO Y CALIFICACIÓN:** 90 minutos. Las preguntas 1ª, 2ª y 3ª asociadas al texto elegido se calificarán con un máximo de 2 puntos cada una. En la pregunta 1ª el alumno deberá escribir un mínimo de cuatro oraciones, sin copiar literalmente la información del texto. La pregunta 4ª se calificará con un máximo de 4 puntos, atendiendo en la calificación a la estructura y contenido del texto, número de palabras, adecuación del vocabulario, ortografía y corrección gramatical.

### **TEXTO A**

## **Was tun gegen Hass im Internet?**

Opfer von **Hate Speech** fühlen sich oft allein und hilflos – und ihre Zahl steigt. Gleichzeitig gibt es aber auch mehr Menschen, die das nicht mehr hinnehmen wollen und sich gegen Hasskommentare im Internet engagieren.

Unruhe, Angst, Depressionen: All das erleben die Opfer von Hasskommentaren im Internet. Studien haben gezeigt, dass ihre Zahl in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Bei einer Untersuchung des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft sagten acht Prozent der Teilnehmer, dass sie schon einmal Ziel von Hate Speech waren.

Doch nicht nur die Zahl der **Betroffenen** ist gestiegen, auch die Intensität der Kommentare hat zugenommen – bis hin zu Morddrohungen. Nach dem Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und dem Attentat auf die jüdische Gemeinde in Halle im Jahr 2019 sehen immer mehr Politiker einen Zusammenhang zwischen Hate Speech und körperlicher Gewalt.

Aber es gibt noch eine andere Entwicklung: Viele Menschen sind in den letzten Jahren auf das Thema aufmerksam geworden und wollen Hasskommentare im Netz nicht länger akzeptieren. So veröffentlicht der afrodeutsche Student Dominik Lucha regelmäßig Beispiele für den Hass, den schwarze Menschen in Deutschland täglich erleben, auf Instagram unter #wasihrnichtseht.

Außerdem engagieren sich verschiedene Initiativen gegen Hasskommentare. Hilfe für Betroffene gibt es zum Beispiel auf der Internetseite des #NoHateSpeech Movement, einer Initiative des Europarats. Auch einzelne Nutzer melden Hasskommentare viel häufiger als früher. Der Hass ist damit noch nicht besiegt, aber immer mehr Menschen helfen dabei, seine Verbreitung zu stoppen.

Quelle: [www.dw.com](http://www.dw.com) (adaptiert)

### **Glossar**

**die Hate Speech (nur Singular, aus dem Englischen)** – die Tatsache, dass jemand eine andere Person beleidigt, mit Worten verletzt oder bedroht

**der/die Betroffene** – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

## Fragen zum Text

**A1. Frage:** Was sind dem Text zufolge die Konsequenzen der Hasskommentare im Internet? Was kann man dagegen machen? **Schreiben Sie bitte mindestens 4 Sätze mit Ihren eigenen Worten. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab.**

**A2. Frage: Was steht im Text? Richtig oder falsch?**

	Richtig	Falsch
1. Es gibt immer mehr verletzend oder beleidigende Kommentare im Internet.		
2. Acht Prozent der Deutschen schreiben regelmäßig Hasskommentare.		
3. Betroffene der Hasskommentare leiden unter psychologischem Druck.		
4. Politiker glauben, dass Hate Speech zu körperlicher Gewalt führen kann.		
5. Viele Menschen haben erkannt, dass Hate Speech ein großes Problem ist.		
6. Der Europarat fordert ein Verbot bestimmter Internetseiten.		
7. Es gibt Initiativen, um den Opfern von Hasskommentaren zu helfen.		
8. Nutzer können gar nichts gegen diese Hasskommentare machen.		

**A3. Frage: Was ist richtig? Es gilt nur eine Antwort.**

1. Oft werden Menschen _____ der Meinung, die sie im Netz äußern, beleidigt und sogar bedroht.	a) weil b) wegen c) deswegen
2. Die Studie „Hass im Netz“ zeigt, dass mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland (54%) seltener als früher _____ Meinung äußern.	a) ihrer politischen b) ihr politische c) ihre politische
3. 76% der Befragten haben den Eindruck, dass Hate Speech im Internet in den letzten Jahren _____.	a) zugenommen hat b) hat zugenommen c) ist zugenommen
4. Befragte mit Migrationshintergrund (48%) sahen häufiger Hasskommentare im Netz _____ Befragte ohne Migrationshintergrund (38%).	a) wie b) als c) denn
5. Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass der Staat mehr gegen diese Hasskommentare im Internet machen _____.	a) sollte b) dürfte c) möchten
6. Diese Kommentare führen _____ zu negativen emotionellen Auswirkungen, _____ zu Gewalt im Alltag.	a) entweder ... oder b) nicht nur ... sondern auch c) weder ... noch
7. Eine Eigenschaft der politischen Gruppen im Internet ist, dass sie nur mit Leuten sprechen, _____ dieselbe Meinung haben wie sie selbst.	a) deren b) das c) die
8. _____ 2019 gibt es immer mehr Jugendliche, die Opfer von Hasskommentaren sind.	a) Seit b) Vor c) Während

**A4. Frage:** Haben Sie Hasskommentare im Internet gelesen? Kennen Sie jemanden, der Opfer von Hasskommentaren geworden ist? Was könnte man dagegen machen? **Das sind Orientierungsfragen, Sie müssen sie nicht alle beantworten. Schreiben Sie 125 bis 150 Wörter. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab. Benutzen Sie daraus nur die Informationen.**

## TEXT B

### Mundschutz: schwierige Kommunikation

Kommunikation mit Mundschutz ist in China kein Problem. Dort klappt die Verständigung auch mit Maske. In Deutschland gibt es dagegen mehr Schwierigkeiten – und das liegt nicht an der deutschen Sprache.

Was gehört zu einem erfolgreichen Gespräch? Ein offener Blick und ein freundliches Lächeln, sagen Karriereberater. Doch mit dem Lächeln wird es schwierig, wenn man einen **Mundschutz** trägt. Das gilt besonders in Ländern wie Deutschland, wo die Menschen bei der Kommunikation stark auf den Mund ihres Gegenübers achten. Er zeigt ihnen, ob der andere freundlich lächelt oder nicht.

Die Augen spielen in westlichen Kulturen keine so große Rolle für die Verständigung, denn häufig vermeidet man den Blickkontakt zu Fremden. Aus diesem Grund bemerkt man das Lächeln einer Person nicht, wenn eine Maske ihren Mund **bedeckt**. In anderen Ländern wie China dagegen achtet man bei der Kommunikation stärker auf die Augen.

Interviews mit Mitarbeiterinnen der Deutschen Welle zeigen, wie groß die Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen sind. Kishwar Mustafa aus Pakistan zum Beispiel hat trotz Mundschutz keine Probleme mit der Verständigung: Sie ist daran gewöhnt, dass Frauen in der Öffentlichkeit wenig Mimik zeigen. Viel schwieriger ist die Situation für die Argentinierin Veronica Herchenbach. Sie erklärt: „In Südamerika ist die indirekte Kommunikation sehr stark. Die Gestik, die Mimik, der Blick, all das sagt mehr als Worte.“

In einem Punkt sind sich die beiden aber einig: Sie finden, dass die Menschen unfreundlicher geworden sind, seit es die Maskenpflicht gibt. Vielleicht müssen die Menschen in Deutschland zwei Dinge lernen, damit die Atmosphäre wieder freundlicher wird: mit den Augen zu lächeln und sich öfter in die Augen zu schauen.

Quelle: [www.dw.com](http://www.dw.com) (adaptiert)

### Glossar

**die Mundschutz** – ein Stück Stoff vor Mund und Nase, das vor Krankheiten schützen soll (hier auch: die Maske)

**etwas bedecken** – so über etwas liegen, dass man nicht sehen kann, was darunter ist

## Fragen zum Text

**B1. Frage:** Was sind dem Text zufolge die Probleme der Kommunikation mit Maske? Welche Unterschiede gibt es in den verschiedenen Kulturen? **Schreiben Sie bitte mindestens 4 Sätze mit Ihren eigenen Worten. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab.**

**B2. Frage:** Was steht im Text? Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
1. Masken machen die Kommunikation in Deutschland manchmal schwierig, weil die Menschen nicht gerne Fremden in die Augen schauen.		
2. Die deutsche Sprache ist ein negativer Faktor für die Kommunikation mit Maske.		
3. Blickkontakt ist in allen Kulturen sehr wichtig.		
4. In China wird im Gespräch sehr auf den Mund geachtet.		
5. Kishwar Mustafa hat keine Probleme bei der Verständigung, weil Frauen in Pakistan nicht in der Öffentlichkeit sprechen.		
6. Veronica Herchenbach und Kishwar Mustafa denken, dass die Deutschen seit der Maskenpflicht netter geworden sind.		
7. In Argentinien sind Gesicht und Hände für die Kommunikation sehr wichtig.		
8. Menschen in Deutschland sollten ihre Gewohnheiten beim Sprechen ändern, wenn sie besser kommunizieren wollen.		

**B3. Frage:** Was ist richtig? Es gilt nur eine Antwort.

1. Manchmal hat die Mimik eine _____ Wirkung als die Worte, die jemand sagt.	a) stärksten b) stärkere c) starke
2. Heutzutage fühlt man sich unsicher, _____ wir können durch das Tragen der Masken das Gesicht des Anderen nicht deuten.	a) weil b) da c) den
3. Man muss lernen mit den Augen zu kommunizieren, _____ wir uns besser verständigen können.	a) damit b) um c) so
4. Das Bedecken des Gesichts löst Angst und Unsicherheit in _____ westlichen Kultur aus.	a) unsere b) unser c) unserer
5. Wenn unser Mund verdeckt ist, _____ wir nicht mehr richtig _____. Deswegen ist die Mimik sehr wichtig.	a) wird ... verstehen b) werden ... verstanden c) sind ... verstanden
6. _____ der Maske verständigen sich die Leute in Japan gut. Das gelingt ihnen durch Gesten.	a) Trotz b) Zwar c) Obwohl
7. Bei Maskenpflicht ist nicht die Sprache das Problem, _____ die Vermittlung der Emotionen.	a) sonst b) sondern c) besonders
8. Es gibt viele Experten, die uns über Körpersprache und Mimik _____ können.	a) erklären b) helfen c) beraten

**B4. Frage:** Glauben Sie, dass seit der Maskenpflicht die Kommunikation in Spanien auch so schwierig ist wie in Deutschland? Welche Probleme hat es aufgrund der Maskenpflicht im Unterricht gegeben? Hat sich Ihre Form der Kommunikation deswegen geändert? **Das sind Orientierungsfragen, Sie müssen sie nicht alle beantworten. Schreiben Sie 125 bis 150 Wörter. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab. Benutzen Sie daraus nur die Informationen.**

## ALEMÁN

### CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN

La calificación del ejercicio de **Alemán** para la prueba de Evaluación para el Acceso a la Universidad se llevará a cabo atendiendo a los siguientes criterios:

1. Las cinco preguntas deberán ser contestadas en **lengua alemana** en las dos opciones que se proponen. El uso del diccionario no está permitido.
2. La **pregunta 1ª** es una pregunta semi-abierta sobre el contenido expuesto en el texto, con “respuesta correcta inequívoca y que exige construcción por parte del alumno” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Se calificará **de cero a dos puntos**, atendiendo fundamentalmente a la comprensión lectora del alumno, al buen uso y a la corrección gramatical de la lengua empleada. Todos estos aspectos pondrán de manifiesto los conocimientos del alumno a nivel morfológico y sintáctico en lengua alemana. En dicha pregunta los alumnos tendrán que escribir por lo menos cuatro oraciones completas como respuesta a la pregunta planteada. Deberán además justificar la respuesta con la(s) evidencia(s) encontrada(s) en el texto sin copiarlo sino reformulándolo con sus propias palabras.
3. Para la **pregunta 2ª** se ofrecen respuestas de opción múltiple, en las que el alumno deberá decidir si se trata de frases correctas o falsas según la información facilitada por el texto. Se trata de “preguntas con una sola respuesta inequívoca y que no exigen construcción por parte del alumno, ya que este se limitará a elegir una de entre las opciones propuestas” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Se calificará **de cero a dos puntos**. Cada una de las respuestas puntuará **sobre 0,25 puntos**.
4. La **pregunta 3ª** consiste en un test de gramática de ocho preguntas de respuesta múltiple, en el que el alumno deberá elegir **solo una** de las tres opciones planteadas. Todas las preguntas pertenecen al currículo de lengua extranjera en el Bachillerato. Se calificará **de cero a dos puntos**. Cada una de las respuestas puntuará **sobre 0,25 puntos**.
5. La **pregunta 4ª** es una pregunta abierta pero relacionada con el tema del texto. En ella “se exige construcción por parte del alumno y no tiene una sola respuesta inequívoca correcta” (Orden PCI/12/2019, de 14 de enero). Los alumnos deberán demostrar su capacidad de producción escrita libre en alemán. Esta pregunta se calificará **de cero a cuatro puntos**, atendiendo al siguiente baremo:
  - Estructura, número de palabras y contenido del texto: **1 punto**
  - Vocabulario, adecuación léxica al tema: **1 punto**
  - Corrección morfosintáctica: **1,5 puntos**
  - Ortografía: **0,5 puntos**
6. La contestación que en cualquiera de los ejercicios se aparte de la pregunta formulada, deberá ser calificada con **cero puntos**, sin considerar en este caso el uso correcto de la lengua alemana.
7. La calificación final del ejercicio – **de cero a diez puntos** –, se obtendrá atendiendo a la suma de las calificaciones obtenidas en las diversas preguntas.



**ALEMÁN**  
**(Documento de trabajo orientativo)**

**SOLUCIONES - TEXTO A — Was tun gegen Hass im Internet?**

**A1. Frage:** Im Text.

**A2. Frage:** Was steht im Text? Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
1. Es gibt immer mehr verletzende oder beleidigende Kommentare im Internet.	√	
2. Acht Prozent der Deutschen schreiben regelmäßig Hasskommentare.		√
3. Betroffene der Hasskommentare leiden unter psychologischem Druck.	√	
4. Politiker glauben, dass Hate Speech zu körperlicher Gewalt führen kann.	√	
5. Viele Menschen haben erkannt, dass Hate Speech ein großes Problem ist.	√	
6. Der Europarat fordert ein Verbot bestimmter Internetseiten.		√
7. Es gibt Initiativen, um den Opfern von Hasskommentaren zu helfen.	√	
8. Nutzer können gar nichts gegen diese Hasskommentare machen.		√

**A3. Frage:** Was ist richtig? Es gilt nur eine Antwort.

1. Oft werden Menschen _____ der Meinung, die sie im Netz äußern, beleidigt und sogar bedroht.	b) wegen
2. Die Studie „Hass im Netz“ zeigt, dass mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland (54%) seltener als früher _____ Meinung äußern.	c) ihre politische
3. 76% der Befragten haben den Eindruck, dass Hate Speech im Internet in den letzten Jahren _____.	a) zugenommen hat
4. Befragte mit Migrationshintergrund (48%) sahen häufiger Hasskommentare im Netz _____ Befragte ohne Migrationshintergrund (38%).	b) als
5. Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass der Staat mehr gegen diese Hasskommentare im Internet machen _____.	a) sollte
6. Diese Kommentare führen _____ zu negativen emotionellen Auswirkungen, _____ zu Gewalt im Alltag.	b) nicht nur ... sondern auch
7. Eine Eigenschaft der politischen Gruppen im Internet ist, dass sie nur mit Leuten sprechen, _____ dieselbe Meinung haben wie sie selbst.	c) die
8. _____ 2019 gibt es immer mehr Jugendliche, die Opfer von Hasskommentaren sind.	a) Seit

**A4. Frage:** Freie Antwort.

**ALEMÁN**  
**(Documento de trabajo orientativo)**

**SOLUCIONES - TEXTO B — Mundschutz: schwierige Kommunikation**

**B1. Frage:** Im Text.

**B2. Frage:** Was steht im Text? Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
1. Masken machen die Kommunikation in Deutschland manchmal schwierig, weil die Menschen nicht gerne Fremden in die Augen schauen.	√	
2. Die deutsche Sprache ist ein negativer Faktor für die Kommunikation mit Maske.		√
3. Blickkontakt ist in allen Kulturen sehr wichtig.		√
4. In China wird im Gespräch sehr auf den Mund geachtet.		√
5. Kishwar Mustafa hat keine Probleme bei der Verständigung, weil Frauen in Pakistan nicht in der Öffentlichkeit sprechen.		√
6. Veronica Herchenbach und Kishwar Mustafa denken, dass die Deutschen seit der Maskenpflicht netter geworden sind.		√
7. In Argentinien sind Gesicht und Hände für die Kommunikation sehr wichtig.	√	
8. Menschen in Deutschland sollten ihre Gewohnheiten beim Sprechen ändern, wenn sie besser kommunizieren wollen.	√	

**B3. Frage:** Was ist richtig? Es gilt nur eine Antwort.

1. Manchmal hat die Mimik eine _____ Wirkung als die Worte, die jemand sagt.	b) stärkere
2. Heutzutage fühlt man sich unsicher, _____ wir können durch das Tragen der Masken das Gesicht des Anderen nicht deuten.	c) denn
3. Man muss lernen mit den Augen zu kommunizieren, _____ wir uns besser verständigen können.	a) damit
4. Das Bedecken des Gesichts löst Angst und Unsicherheit in _____ westlichen Kultur aus.	c) unserer
5. Wenn unser Mund verdeckt ist, _____ wir nicht mehr richtig _____. Deswegen ist die Mimik sehr wichtig.	b) werden ... verstanden
6. _____ der Maske verständigen sich die Leute in Japan gut. Das gelingt ihnen durch Gesten.	a) Trotz
7. Bei Maskenpflicht ist nicht die Sprache das Problem, _____ die Vermittlung der Emotionen.	b) sondern
8. Es gibt viele Experten, die uns über Körpersprache und Mimik _____ können.	c) beraten

**B4. Frage:** Freie Antwort.